

Rote Liste gefährdeter Schnecken und Muscheln (Mollusca) Bayerns

Bearbeitet von Gerhard Falkner, Manfred Colling, Klaus Kittel und Christian Strätz

Einführung

Die Mollusken des Binnenlands, die Wasser- und Landschnecken sowie die Muscheln, zeichnen sich generell durch eine kleinräumige Biotopeinbindung und ein geringes aktives Ausbreitungsvermögen aus. Sie sind eng mit den jeweiligen mikroklimatischen Verhältnissen, Boden- oder Gewässereigenschaften verbunden, sind aber andererseits durch die unzureichenden Ausweichmöglichkeiten negativen Biotopveränderungen gegenüber sehr empfindlich. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass die Mollusken heute weltweit die Tiergruppe mit den meisten dokumentierten ausgestorbenen Arten sind. Darüber hinaus muss ein vergleichsweise hoher Prozentsatz des Gesamtartenspektrums als vom Aussterben bedroht angesehen werden. Auch in Bayern sind diverse Vertreter der Wasserschnecken, wie z. B. die Mantelschnecke (bedeutender Arealverlust) oder Grundwasserschnecken der Gattung *Bythiospeum* (Artenverluste), der Landschnecken, wie z. B. Grasschnecken-, Zylinderwindelschnecken-, Windelschneckenarten sowie der Muscheln, z. B. Flussperlmuschel, Bachmuschel, Abgeplattete Teichmuschel, Dickschalige Kugelmuschel, ausgestorben, verschollen oder vom Aussterben bedroht. Mit ihrer ausgeprägten Biotopbindung stellen die Binnenmollusken aussagekräftige Bioindikatoren für den Zustand und die Wertigkeit ihrer Lebensräume dar.

Weichtiere treten in allen Landesteilen Bayerns und in fast allen Biotoptypen auf. Sie sind von den tiefgelegenen Stromtälern bis zu den Hochalpen vertreten. Aufgrund des Kalkbedürfnisses der meisten Arten (Schalenbau) wirkt sich ein kalkreicher Untergrund günstig auf den Artenreichtum und die Bestandsdichten der Mollusken aus. Kalkarme Regionen oder Biotope können jedoch ebenfalls faunistisch und naturschutzfachlich bedeutsame Artenspektren, oft mit spezifisch angepassten bedrohten Vertretern, aufweisen (FALKNER 1998). Bayern ist insbesondere durch seinen Alpenanteil und den erheblichen Anteil an den während der Eiszeiten unvergletscherten kalkreichen Mittelgebirgen innerhalb Deutschlands das an Mollusken artenreichste Bundesland. Bei Berücksichtigung der Unterarten ergibt sich außerdem ein bemerkenswert hoher Grad von Endemismus. Die getrennte Einstufung von Subspecies ist daher ein Weg, der einer Bewertung der tatsächlich vorhandenen Biodiversität und des regionalen Endemismus sowie der damit verbundenen Schutzverantwortung besser gerecht wird, als die bisher übliche (teilweise von den Behörden geforderte) Einstufung von „Gesamtarten“.

Bei polytypischen Arten, von denen in Bayern nur die Nominatunterart vorkommt (s. Fußnoten 1) ist auf die trinominale Benennung verzichtet worden. In der Regel ist in solchen Fällen die Nominatunterart auch die am weitesten verbreitete (Beispiele: *Abida secale secale*, *Cochlodina fimbriata fimbriata*); die Anführung und Einstufung von *Bulgarica vetusta* in der früheren Roten Liste Bayerns und der Roten Liste Deutschlands kann sich ausschließlich auf die weiträumig isolierten Vorkommen der Subspecies *Bulgarica vetusta festiva* beziehen, ist also für die Gesamtart und die Subspecies identisch. Die Unterdrückung des Vorkommens einer besonderen Subspecies verschleiert jedoch die nationale und internationale Verantwortung für deren Erhaltung. Letzteres gilt auch für die in Bayern endemische reliktdäre *Balea biplicata forsteriana*. Da die Nominatunterart *Balea biplicata biplicata* eine in Bayern ungefährdete, allgemein verbreitete und normalerweise sehr häufige Landschnecke ist, die auch in anthropogen überprägten Sekundärbiotopen leben kann, läßt sich die artenschutzfachliche Relevanz der Unterart nur durch eine gesonderte Einstufung zum Ausdruck bringen. Eine regionalisierte Gefährdungseinstufung einer Gesamtart wurde nur dann vorgenommen, wenn lediglich eine Unterart in die Rote Liste aufzunehmen war. Grundlagen der gegenwärtigen Liste sind neben den Vorgängerlisten (FALKNER 1991, 1992 und 1996) die Erfahrungen der Bearbeiter (Arbeitsgruppe der FRIEDRICH-HELD-GESELLSCHAFT), die CLECOM-Liste (BANK et al. 2001, FALKNER et al. 2001), weitere Literaturdaten und Museumsmaterial der Zoologischen Staatssammlung München (besonders wichtig: Coll. Hässlein), des Senckenberg-Museums Frankfurt a.M. und des Naturhistorischen Museums Wien. Die gleichzeitige Mitarbeit an der neuen Roten Liste für das Nachbarland Baden-Württemberg (Falkner, Colling) lieferte wertvolle Anregungen.

Faunistischer Kenntnisstand

Seit der Bearbeitung durch Friedrich HELD (1847, 1849) hat es für Bayern keine Gesamtfauuna mehr gegeben. Bemerkenswerterweise ist die geographische Streuung und zeitliche Abfolge grundlegender Regionalfaunen in Nordbayern erheblich dichter als in Südbayern. Den ersten Lokalfaunen von H.C. Küster für den Erlanger und Bamberger Raum um die Mitte des 19. Jahrhunderts sind bis heute ohne größere Unterbrechungen wichtige zusammenfassende Bearbeitungen gefolgt (zu nennen sind hier in zeitlicher Reihenfolge die Malakologen G. Schneider, S. Clessin, K. Flach, F. Sandberger, L. Koch, F. Meinel, D. Geyer, G. Bertram, A. Brückner, G. Zwanziger, E. Hässlein,

A. Hampl, L. Hässlein, W. Vielhauer und K. Kittel). In Südbayern reißt die Tradition der Lokalfaunen bereits 1931 ab (Bearbeitungen erfolgten durch F.X. Walser, S. Clessin, O. Bachmann, R. Schröder, G. Zwanziger, A. Weber und J. Royer); für Südbayern wären auch noch die Wassermollusken-Bearbeitungen für die bayerischen Seen durch Clessin und für Bayrisch-Schwaben durch Hässlein anzuführen. Eine revidierte bayerische Gesamt-Artenliste mit Anmerkungen, die jedoch keine Landesfauna ersetzen kann, wurde 1991 von FALKNER publiziert.

Kritisch ist die Tatsache zu sehen, dass aktuell die gesamte landesbezogene Binnenmollusken-Forschung in Bayern auf Privatinitiativen beruht. Es gibt keine öffentliche Institution, in der die Kenntnis der bayerischen Molluskenfauna gepflegt wird, und es gibt keine Kartierung, die jedoch dringend notwendig wäre. Die malakologische Landkarte Bayerns weist daher noch sehr ausgedehnte weiße Flecken auf und es fehlt an der Initiierung und Koordination gezielter Nachforschungen, denen auch entsprechende Schutzmaßnahmen in angemessener Zeit folgen sollten.

Die Notwendigkeit einer ausreichenden Beurteilungsbasis zeigen exemplarisch die folgenden naturschutzfachlich bedeutsamen Aktualisierungen in der Gefährdungseinstufung bayerischer Molluskenarten:

- *Pisidium pulchellum*: die spektakuläre Auffindung eines bisher unbekanntes Lebendvorkommens im Murnauer Moos führte zur Änderung der Gefährdungskategorie von „0“ nach „1“.
- *Oxychilus clarus*: die Höherstufung von Kategorie „1“ nach „0“ wurde erforderlich, da weiterhin keine Lebendvorkommen dieser Art bekannt geworden sind.
- *Truncatellina claustralis*: die Art wurde bisher zu Unrecht für die bayerische Fauna vernachlässigt, denn der von CLESSIN (1911) publizierte Genistfund weist eindeutig auf ein Vorkommen in Bayern hin. Wir können heute nur feststellen, dass die Art in Bayern in einem natürlichen Vorkommen vorhanden war und nicht wiedergefunden wurde.
- Gattung *Bythiospeum*: bei dieser Gattung waren die taxonomischen Konzepte in den letzten 50 Jahren erheblichen Schwankungen unterworfen. Das jeglicher Begründung entbehrende „3-Arten-Konzept“ wurde aufgegeben und zu einem maßvollen „Vielarten-Konzept“ (wie z. B. bei ZILCH 1962) zurückgekehrt, das sicher die biologische Realität besser widerspiegelt. Das Offenhalten der „*Bythiospeum*-Frage“ unter Vernachlässigung bisher erzielter Ergebnisse, erweist sich als Hindernis für die Beurteilung und Bewertung der Fauna und die Ermittlung von Artenschutz-Prioritäten sowie das Erkennen von Endemismen und Aussterbevorgängen. Immerhin ist inzwischen der Status der Typusart als selbständiger Species geklärt worden, mehrere Arten konnten auf anatomischer Grundlage differenziert werden und im Gebiet der Obernacher Ohe konnte die Sympatrie von zwei deutlich getrennten Arten nach-

gewiesen werden, die zuvor unter *Bythiospeum acicula* zusammengefasst wurden (BOETERS 2002). Die Nichtbeachtung der Bythiospeen verschleiern die wahre Diversität der Molluskenfauna und führt auch zur Nichtbeachtung ihrer spezifischen Biotope. Eine Neubewertung der Bythiospeen führt auch in Bayern zur Erkenntnis ausgestorbener Arten (Beispiele: *Bythiospeum turritum* und *sandbergeri*). Bei *Bythiospeum saxigenum danubiale*, das hier zum erstenmal für Bayern genannt wird, handelt es sich um ein neu entdecktes Vorkommen im hyporheischen Interstitial eines Aubachs in der Donau-Aue bei Faimingen, das als hochgradig gefährdet angesehen werden muss.

Gefährdungssituation und Gefährdungsfaktoren

Allgemeines

Betrachtet man Angaben über Molluskenvorkommen in älterer Literatur oder den oft erstaunlichen Individuenreichtum historischer Belegserien in den Museen und vergleicht dies mit dem heutigen Stand, so ist eine allgemeine Tendenz zur Bestandsabnahme bis hin zum Erlöschen von Populationen und dem Verschwinden von Arten ohne weiteres belegbar.

Von insgesamt 337 bayerischen Mollusken-Taxa (Arten und Unterarten) sind 201 in den Gefährdungskategorien der Roten Liste (0–D) eingestuft. Nur noch knapp 30 % der in Bayern heimischen Mollusken können als völlig ungefährdet gelten.

In der Tabelle 1 wurde zum Vergleich mit den entsprechenden Zahlen für Gesamtdeutschland zusätzlich eine Auswertung auf Artniveau eingefügt. Wenn in der vorliegenden Roten Liste mehrere unterschiedlich eingestufte Unterarten angeführt sind, gilt für die Gesamtart (auf Bayern bezogen) grundsätzlich die geringste für eine dieser Unterarten vergebene Gefährdungsstufe ohne regionale Differenzierung. Die Stufen „R“, „G“ und „D“ bleiben für die Einstufung der Gesamtart unberücksichtigt.

FFH-Arten

Besondere Beachtung verdienen die in Bayern vorkommenden Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie:

Vertigo angustior – Ein durch zahlreiche Neufunde im bayerischen Alpenvorland verbesserter Kenntnisstand läßt die Situation dieser Art heute weniger dramatisch erscheinen und führt zu einer geringeren Gefährdungsstufe für Gesamtbayern (2 nach 3). Für Nordwestbayern muss die Situation allerdings weiterhin kritischer eingeschätzt werden. Im größeren Teil des Bezugsraums „Terziäres Hügelland und Schotterplatten“ ist die Art noch häufiger vertreten; hierzu kontrastiert die Situation im Donautal, wo der Rückgang anhält und große Auslöschungen konstatiert werden müssen (FALKNER 2003).

Vertigo genesii – Diese Art war für die BRD ausschließlich in Bayern nachgewiesen; vermutlich ist sie definitiv erloschen.

Vertigo geyeri – Trotz dokumentierter Verluste beherbergt Bayern in den Kalkflachmooren des Alpenvorlands die besten Vorkommen für Deutschland, möglicherweise sogar für Europa außer den Britischen Inseln und Skandinavien. *Vertigo moulinsiana* – Durch gezielte Suche wurde der Kenntnisstand deutlich verbessert, jedoch das relikte Verbreitungsbild grundsätzlich bestätigt. „Populationsexplosionen“ wie in Großbritannien und Nordostdeutschland sind in Bayern nicht zu erwarten.

Margaritifera margaritifera – Die Bestände brechen weiter zusammen, eine Trendumkehr zeichnet sich bisher nicht ab. Besonders schlecht steht es um die Flussperlmuschel in Nordwestbayern, die mit der Buntsandstein-Unterart *parvula* bis vor gut 30 Jahren noch zahlreiche Spessart- und Rhönbäche besiedelte, hier aber heute erloschen ist und nur noch im Unterlauf der Schondra im Grenzgebiet zwischen Spessart und Vor-Rhön vorkommt. Die Eigenständigkeit der Buntsandstein-Flussperlmuschel konnte in jüngster Zeit auch durch molekulargenetische Untersuchungen im Rahmen eines Forschungsprojektes der AG Conservation Genetics der TU München-Weihenstephan gezeigt werden (Geist, brfl. Mitt.). Dies unterstreicht noch die Schutzverantwortung für die Perlmuschel-Unterart des Buntsandsteins. *Unio crassus* – Obwohl die Art in den letzten Jahren intensiv kartiert wird, hat sich das kritische Bestandsbild nicht geändert.

Naturraumspezifische Gefährdungssituation

Die „Hotspots“ der Diversität in Bayern konzentrieren sich hauptsächlich auf zwei der vier Einheiten der naturraumbezogenen Regionalisierung. In der Region „Nordwestbayern“ (SL) liegen Fränkische Schweiz und Altmühltal. Zur Region „Alpenvorland und Alpen“ (Av/A) gehören Voralpine Niedermoore, Subalpine Seen, Berchtesgadener und Allgäuer Alpen. Nur die Stromebenen des Donautals gehören zur Region „Tertiäres Hügelland und Schotterebenen“ (T/S). Wegen der speziellen Molluskenvorkommen in den Durchbruchstätern stellt die Donau jedoch nach wie vor ein Problem bei der Regionalisierung dar. In allen Zweifelsfällen wurde hier versucht, die genauen Naturraumgrenzen zu ermitteln und zugrunde zu legen. Den Gebieten mit besonders reichem Artenbestand und Vorkommen biogeographisch bemerkenswerter Arten und Unterarten kommt eine entsprechend hohe naturschutzfachliche Bedeutung zu. Besondere Aufmerksamkeit verdient in diesem Zusammenhang der wiederholt belegte erhebliche Rückgang der geographischen Isolate, für den die vom Aussterben bedrohte Fluss-Federkiemenschnecke *Borysthenia naticina* ein prominentes Beispiel darstellt.

Die bayerischen Vorkommen dieser Art belegen eindrucksvoll die Ausbreitung ponto-kaspischer Faunenelemente über die „Donau-Wanderstraße“. Das Relikt der postglazialen Wärmezeit ist gegen das Hauptverbreitungsgebiet der Art weiträumig isoliert. Auch wenn eine Differenzierung auf Unterartebene sich beim derzeitigen Kenntnisstand nicht belegen lässt, sind solche alten Isolate in der Regel durch genetische Sonderentwicklungen und Anpassungen geprägt, die zur innerartlichen

Tab. 1: Verteilung der Arten und Unterarten auf die Gefährdungsstufen

Kategorie	Bayern				Deutschland	
	Anzahl Taxa	Anteil Gesamtzahl Taxa (%)	Anzahl Arten	Anteil Gesamtzahl Arten (%)	Anzahl Arten	Anteil Gesamtzahl Arten (%)
0	15	4,5	14	4,6	7	2,1
1	53	15,7	46	15,1	36	10,8
2	46	13,7	42	13,8	40	12,0
3	59	17,6	52	17,0	56	16,8
R	25	7,4	20	6,6	26	7,8
G	5	1,5	3	1,0		
V	34	10,1	34	11,1	39	11,7
D	4	1,2	2	0,7		
ungefährdet	96	28,5	92	30,2	129	38,7
Summe	337		305		333	

Erläuterungen: Taxa = Arten + Unterarten (terminale Taxa); die Vergleichszahlen für Deutschland wurden aus JUNGBLUTH & VON KNORRE (1998) entnommen.

Diversität beitragen und artenschutzfachlich außerordentlich hoch zu bewerten sind. Während die Art oberhalb der Isarmündung definitiv erloschen ist, verdankt sie vermutlich ihr Überleben unterhalb der Isarmündung der auch während des Höhepunkts der Gewässerverschmutzung in diesem Abschnitt immer etwas besseren Wasserqualität. Die Art zählt zu den größten faunistischen Kostbarkeiten des bayerischen Donautals und kann nur noch in einem sehr begrenzten Donauabschnitt, zwischen der Isarmündung und Pleinting, erhalten werden.

Auffallende regionale Verluste treten innerhalb verschiedener Artengruppen und in ganz verschiedenen Gebieten Bayerns in unterschiedlichem Maße auf. Generell lässt sich aber eine Häufung der Bestandsverluste in Nordbayern feststellen. So sind beispielsweise durch die Entwässerung des Nesselbachgrunds bei Merkendorf (Lkr. Ansbach) *Pupilla alpicola* und *Vertigo geyeri* für ganz Nordbayern verlorengegangen. Auch die Vorkommen von *Perforatella bidentata*, einer stenöken Sumpfwaldschnecke, die in Bayern ihre Westgrenze erreicht, sind im mittel- und unterfränkischen Raum bis auf wenige Fundstellen südlich der Rhön, bei Wassertrüdingen und bei Erlangen nahezu erloschen. Weit ausgedehnte Erlenbrüche in der Erlanger Umgebung haben früher zahlreiche Vorkommen von *Perforatella bidentata* beherbergt und bildeten somit sogar einen bemerkenswerten Verbreitungsschwerpunkt dieser Art. Bei den Wassermollusken sind *Omphiscola glabra* und *Gyraulus rossmaessleri* aus dem Raum Aschaffenburg verschwunden. Die letzten Nachweise von *O. glabra* im Gersprenztal bei Stockstadt, wo die Art über einen langen Zeitraum regelmäßig anzutreffen war, stammen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. *Bythinella compressa*, deren Vorkommen in Bayern nur auf die Rhön beschränkt ist, lebt in kleinsten hochgradig sensiblen Quellaustritten und deren Ablauf. Viele früher bekannte Vorkommen konnten in letzter Zeit nicht mehr bestätigt werden.

Zu den xerothermophilen Arten, die in Nordbayern stärker gefährdet sind, zählen diejenigen, die zudem noch offene, steppenartige Lebensräume benötigen. Zu dieser Gruppe gehört als am stärksten gefährdeter Vertreter *Chondrula tridens*. Die Art tritt nur noch sehr vereinzelt in den Muschelkalkformationen der Fränkischen Platte und der Haßberge auf. Frühere Berichte und subrezent Funde belegen ihr ehemaliges dichtes Vorkommen am mittleren und unteren Main. *Helicella bolenensis*, die in ihrem südfranzösischen Ursprungsgebiet ebenfalls hochgradig bedroht ist, ist inzwischen an ihrem letzten Standort bei Würzburg erloschen. Andere wärmeliebende Arten, wie *Pupilla muscorum*, *P. sterrii*, *Zebrina detrita*, *Truncatellina cylindrica*, *Granaria frumentum*, *Abida secale*, *Candidula unifasciata* und *Xerocrassa geyeri* treten fast nur noch in Naturschutzgebieten in größerer Dichte auf. Außerhalb dieser Areale gehen die Populationen durch Sukzession, Überbauung oder landwirtschaftliche Nutzung mehr und mehr verloren.

Der verstärkte Druck auf die relativ lange Zeit unberührten „Hotspots“ in Nordbayern schlägt sich vor allem in einer zunehmend stärkeren Gefährdung von Wald- und Fels-Arten nieder, wie z. B. *Platyla polita*, *Azeca goodalli*, *Sphyradium dolium*, *Pupilla triplicata*, *Pupilla sterrii* und *Abida secale*. *Monachoides vicinus* ist aus dem oberfränkischen Püttlachtal vollständig verschwunden und findet sich nur noch bei Hohenmirsberg und Oberried bei Neumarkt/Oberpfalz. In den letzten 20 Jahren sind auch erhebliche Arealverluste der endemischen Clausilien-Subspecies zu verzeichnen.

Bei den weitverbreiteten Wassermollusken-Arten sind regional unterschiedliche Bestands-Trends weniger deutlich ausgeprägt. Die generelle Verbesserung der Gewässergüte hat in allen vier RL-Regionalräumen lokal zu einer Erholung der Bestände geführt. Daher konnten z. B. Arten wie *Acroloxus lacustris*, *Physa fontinalis* und *Bathymphalus contortus* in der gegenwärtigen Liste mit „V“ statt wie bisher mit „3“ (FALKNER 1992, 1996) eingestuft werden. Für andere Arten wie *Stagnicola corvus* oder *Anisus vorticulus* hält der bayernweit negative Trend allerdings unverändert an.

Schutz

Neben der in Bayern nicht gefährdeten Weinbergschnecke (*Helix pomatia*) unterliegen alle bayerischen Großmuschelarten (Gattungen *Margaritifera*, *Unio*, *Anodonta*, *Pseudanodonta*) dem Bundesnaturschutzgesetz bzw. der Bundesartenschutzverordnung und sind hierin als besonders geschützt oder sogar streng geschützt (*Margaritifera margaritifera*, *Unio crassus*, *Pseudanodonta complanata* mit Unterarten) eingestuft. Nach dem Fischereirecht (AVFIG) besteht für alle heimischen Großmuschelarten eine ganzjährige Schonzeit. In den Anhängen II und IV der europäischen FFH-Richtlinie (RAT DER EU 1992, 1997) sind vier Windelschnecken-Arten der Gattung *Vertigo* (*V. angustior*, *V. genesii*, *V. geyeri*, *V. moulinsiana*) sowie die

beiden Großmuscheln *Margaritifera margaritifera* und *Unio crassus* als besonders schutzwürdig aufgeführt. Mit Ausnahme der Blanken Windelschnecke (*Vertigo genesii*), von der in Deutschland kein aktuelles Lebendvorkommen bekannt ist, sind derzeit alle FFH-Anhangsarten in Bayern vertreten. Für diese Arten besteht somit auch in Bayern Schutzverantwortung und im Rahmen der Einrichtung des Natura 2000-Schutzgebietsnetzes auch die Notwendigkeit zur artspezifischen Erfassung, zu Schutz- und Pflegemaßnahmen in ihren Lebensräumen sowie zum Monitoring dieser Arten (vgl. COLLING 2001). Die Internationale Rote Liste bedrohter Tiere der IUCN (HILTON-TAYLOR 2000) enthält insgesamt 16 Arten, die auch in Bayern vorkommen, darunter fünf Wasserschneckenarten (*Theodoxus transversalis*, *Bythinella bavarica*, *Bythiospeum acicula*, *Bythiospeum sandbergeri*, *Myxas glutinosa*), sieben Landschneckenarten (*Vallonia declivis*, *Vallonia enniensis*, *Vallonia suevica*, *Vertigo angustior*, *Vertigo genesii*, *Vertigo geyeri*, *Vertigo moulinsiana*) und drei Muschelarten (*Margaritifera margaritifera*, *Unio crassus*, *Pseudanodonta complanata*).

Naturschutzmaßnahmen nützen nicht automatisch den Mollusken. So können sich durchaus bestimmte Pflegemaßnahmen negativ auf die örtlichen Molluskenbestände auswirken. Beispielsweise kann sich eine Pflegemahd von Großseggenrieden oder Röhrichen bestandsgefährdend auf die in Bayern vom Aussterben bedrohte FFH-Anhangsart Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*) auswirken (vgl. COLLING 2001).

Außer den RL 1-Arten (und Unterarten), die automatisch Schutz und Management verdienen, besteht eine besondere politische Verantwortung für Arten und Unterarten, die ausschließlich oder mit dem größten Teil ihres Verbreitungsgebiets in Bayern vorkommen (endemische und subendemische Arten).

Wenn die Erhaltung des Naturganzen, wozu auch die Vollständigkeit der Fauna gehört, als Erkenntnis- und Erlebnispotenzial für künftige Generationen ein Naturschutzanliegen ist, muss auch der wissenschaftliche Wert eines Vorkommens – Typuslokalitäten, unbenannte Lokalformen, spezielle Biotopsituationen, historische Aussetzungen – der von der Gesetzgebung durchaus anerkannt wird (BNatSchG §22 Abs. 1, Satz 2; analog Bay-NatSchG Art. 7 Abs. 1, Satz 2) ein Grund für Schutzwürdigkeit sein.

Literatur

- BANK, R.A., FALKNER, G., NORDSIECK, H. & TH.E.J. RIPKEN (2001): CLECOM-Project. First Update to Systematics and Nomenclature of the CLECOM-Checklists, including Corrigenda et Addenda to the printed Lists. – Helda 4 (1/2), Supplement: A1–A6; München.
- BOETERS, H.D. (2002): Ein Beitrag zu *Bythiospeum* im Einzugsgebiet der Isar in Oberbayern. – In: FALKNER, M., GROH, K. & M.C.D. SPEIGHT (Hrsg.): Collectanea Malacologica. – Fest-

- schrift für GERHARD FALKNER: 21–31; Hakenheim (ConchBooks) und München (Friedrich-Held-Gesellschaft).
- CLESSIN, S. (1911): Conchylien aus dem Auswurf südbayerischer Flüsse. – Ber. naturw. Ver. Schwaben und Neuburg 39/40: LVII–LXIV; Augsburg.
- COLLING, M. (2001): Weichtiere (Mollusca): Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustion*), Vierzählige Windelschnecke (*Vertigo geyeri*) und Bauchige Windelschnecke (*Vertigo moulinsiana*). – In: FARTMANN, TH., GUNNEMANN, H., SALM, P. & E. SCHRÖDER: Berichtspflichten in Natura-2000-Gebieten – Empfehlungen zur Erfassung der Arten des Anhangs II und Charakterisierung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie. – Angewandte Landschaftsökologie 25: 402–411; Bonn-Bad Godesberg.
- DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. – Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 206/7 („FFH-Richtlinie“), Anhang II.
- DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1997): Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen an den technischen Fortschritt. – Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 305: 42–65.
- FALKNER, G. (1991): Vorschlag für eine Neufassung der Roten Liste der in Bayern vorkommenden Mollusken (Weichtiere). – Schr.-R. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 97 [1990]: 61–112.
- FALKNER, G. (1992): Rote Liste gefährdeter Schnecken und Muscheln (Mollusca). – Schr.-R. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 111: 47–55.
- FALKNER, G. (1996): Schnecken und Muscheln (Mollusca). – In: BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere in Bayern (Wirbeltiere, Insekten, Weichtiere): 17–22; München.
- FALKNER, G. (1998): Malakologische Neufunde und Forschungsprobleme in den Bayerischen Alpen und ihrem Vorland. – In: JUNG, W.W. (Hrsg.): Naturerlebnis Alpen: 89–124; München (F. Pfeil).
- FALKNER, G. (2003): The status of the four Annex II species of *Vertigo* in Bavaria (Gastropoda, Pulmonata: Vertiginidae). – Heldia 5 (Sonderheft 7; Proceedings of the Workshop on Conservation Biology of European *Vertigo* species – Dublin, April 2002): 59–72; München.
- FALKNER, G., BANK, R.A. & T. VON PROSCHWITZ (2001): Check-list of the non-marine Molluscan Species-group taxa of the States of Northern, Atlantic and Central Europe (CLECOM I). – Heldia 4 (1/2): 1–76; München.
- HELD, F. (1847): Die Wassermollusken Bayerns. – Jber. k. Kreis- Landwirthschafts- und Gewerb-Schule u. d. k. polytechn. Schule zu München 1846/47: 3–25; München.
- HELD, F. (1849): Die Landmollusken Bayerns. – Jber. k. Kreis- Landwirthschafts- und Gewerb-Schule zu München 1848/49: 3–23; München.
- HILTON-TAYLOR, C. (2000) (Compiler): 2000 IUCN Red List of Threatened Species. – IUCN, Gland, Swit., UK; XVIII u. 61 S.; Internet-Download vom 27.7.2002.
- JUNGBLUTH, J.H. & D. VON KNORRE (1998): Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland [unter Mitarbeit von FALKNER, G., GROH, K. & G. SCHMID]. – Schr.-R. Landschaftspfl. Natursch. 55: 233–289.
- ZILCH, A. (1962): Die Weichtiere (Mollusca) Mitteleuropas, 1. Ergänzungen und Berichtigungen zur Nomenklatur und Systematik in P. EHRMANN'S Bearbeitung. – In: BROHMER, EHRMANN & ULMER: Die Tierwelt Mitteleuropas. II (Lief. 1, Erg.): 4–23; Leipzig (Quelle & Meyer).

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Bythiospeum sandbergeri</i> (FLACH)	Sandbergers Brunnenschnecke	0	–	–	–	3
<i>Bythiospeum turritum</i> (CLESSIN) syn. <i>B. acicula</i> (HELD) part. ²	Regnitz-Brunnenschnecke	0	–	–	–	
<i>Chondrula tridens eximia</i> (ROSSMÄSSLER)	Große Dreizahn-Vielfraßschnecke	0	–	–	–	
<i>Gyraulus riparius</i> (WESTERLUND)	Flaches Posthörnchen	–	–	0	–	1
<i>Helicella bolenensis</i>	Kugelige Heideschnecke	0	–	–	–	1
<i>Helicopsis striata</i> (O.F. MÜLLER) ¹	Gestreifte Heideschnecke	0	–	0	–	1
<i>Lehmannia nycetelia</i> (BOURGUIGNAT)	Unechter Baumschneigel	0	–	–	0	0
<i>Myxas glutinosa</i> (O.F. MÜLLER)	Mantelschnecke	–	–	0	–	1
<i>Omphiscola glabra</i> (O.F. MÜLLER)	Längliche Sumpfschnecke	0	–	–	–	2
<i>Oxychilus clarus</i> (HELD)	Farblose Glanzschnecke	–	–	–	0	1
<i>Sphaerium solidum</i> (NORMAND)	Dickschalige Kugelmuschel	0	–	–	–	1
<i>Truncatellina claustralis</i> (GREDLER)	Helle Zylinderwindelschnecke	–	–	–	0	
<i>Truncatellina costulata</i> (NILLSON)	Wulstige Zylinderwindelschnecke	–	–	0	–	3

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Vertigo genesii</i> (GREDLER)	Blanke Windelschnecke	–	–	0	–	0
<i>Vestia turgida</i> (ROSSMÄSSLER)	Aufgeblähte Schließmundschnecke	–	0	–	–	0
1 Vom Aussterben bedroht						
<i>Anisus vorticulus</i> (TROSCHEL)	Zierliche Tellerschnecke	0	–	1	1	1
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD)	Bauchige Schnauzenschnecke	1	–	–	1	2
<i>Borysthenia naticina</i> (MENKE)	Fluss-Federkiemenschnecke	–	–	1	–	1
<i>Bythiospeum saxigenum danubiale</i> (GEYER)	Donau-Brunnenschnecke	–	–	1	–	–
<i>Bythiospeum alzense</i> BOETERS syn. <i>B. acicula</i> (HELD) part. ²	Alz-Brunnenschnecke	–	–	1	–	–
<i>Bythiospeum clessini</i> (WEINLAND) (Gesamtart) syn. <i>B. acicula</i> (HELD) part. ²	Clessins Brunnenschnecke	1	–	–	–	–
<i>Bythiospeum clessini moenanum</i> (FLACH) syn. <i>B. acicula</i> (HELD) part. ²	Main-Brunnenschnecke	1	–	–	–	–
<i>Bythiospeum haessleini</i> (ZWANZIGER) syn. <i>B. sandbergeri</i> (FLACH) part. ²	Hässleins Brunnenschnecke	1	–	–	–	–
<i>Bythiospeum heldii</i> (CLESSIN) syn. <i>B. acicula</i> (HELD) part. ²	Helds Brunnenschnecke	–	–	0	1	–
<i>Bythiospeum lamperti</i> (GEYER) syn. <i>B. quenstedti</i> (VON WIEDERSHEIM) part. ²	Lamperts Brunnenschnecke	1	–	–	–	–
<i>Bythiospeum puerkhaueri gibbula</i> (FLACH) syn. <i>B. acicula</i> (HELD) part. ²	Aschaffener Brunnenschnecke	1	–	–	–	–
<i>Bythiospeum senefelderi</i> (GEYER) syn. <i>B. sandbergeri</i> (FLACH) part. ²	Senefelders Brunnenschnecke	1	–	–	–	–
<i>Cepaea vindobonensis</i> (A. FÉRUSSAC)	Gerippte Bänderschnecke	–	1	–	–	1
<i>Chilostoma cingulatum preslii</i> ROSSMÄSSLER	Julische Felsenschnecke	–	–	–	1	–
<i>Chondrula tridens</i> (O.F. MÜLLER) (Gesamtart)	Dreizahn-Vielfraßschnecke	–	–	–	–	2
<i>Chondrula tridens tridens</i> (O.F. MÜLLER)	Dreizahn-Vielfraßschnecke	1	–	1	–	–
<i>Cochlicopa nitens</i> (M. VON GALLENSTEIN)	Glänzende Glattschnecke	D	–	1	1	1
<i>Cochlodina costata</i> EHRMANN (Gesamtart)	Berg-Schließmundschnecke	1	–	–	–	2
<i>Cochlodina costata franconica</i> EHRMANN	Fränkische Berg-Schließmundschnecke	1	–	–	–	–
<i>Gyraulus acronicus</i> (A. FÉRUSSAC)	Verbogenes Posthörnchen	–	1	1	1	1
<i>Gyraulus laevis</i> (ALDER)	Glattes Posthörnchen	0	–	G	1	1
<i>Gyraulus rossmaessleri</i> (AUERSWALD)	Roßmäblers Posthörnchen	0	–	1	–	1
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS)	Bierschnecke	0	1	1	–	1
<i>Margaritifera margaritifera</i> (LINNAEUS) (Gesamtart)	Flussperlmuschel	–	–	–	–	1
<i>Margaritifera margaritifera margaritifera</i> (LINNAEUS)	Flussperlmuschel	1	1	–	–	–
<i>Margaritifera margaritifera parvula</i> (F. HAAS)	Buntsandstein-Flussperlmuschel	1	–	–	–	–
<i>Monachoides vicinus</i> (ROSSMÄSSLER)	Karpaten-Laubschnecke	1	–	–	–	2
<i>Oligolimax annularis</i> (S. STUDER) syn. <i>Gallandia annularis</i> (S. STUDER) ²	Alpen-Glasschnecke	–	–	–	1	1
<i>Orcula gularis</i> (ROSSMÄSSLER) ¹	Schlanke Tönnchenschnecke	–	–	–	1	0
<i>Oxychilus mortilleti planus</i> (CLESSIN)	Kelheimer Glanzschnecke	1	–	–	–	–
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN)	Zweizählige Laubschnecke	1	–	1	–	3
<i>Pisidium pseudosphaerium</i> FAVRE	Kugelige Erbsenmuschel	D	–	1	1	1
<i>Pisidium pulchellum</i> JENYNS	Schöne Erbsenmuschel	0	–	–	1	1
<i>Pseudanodonta complanata</i> (ROSSMÄSSLER) (Gesamtart)	Abgeplattete Teichmuschel	–	–	–	–	1
<i>Pseudanodonta complanata elongata</i> (HOLANDRE)	Schlanke Teichmuschel	1	–	–	–	–
<i>Pseudanodonta complanata kuesteri</i> F. HAAS	Bayerische Teichmuschel	1	1	1	–	–
<i>Pupilla alpicola</i> (CHARPENTIER)	Alpen-Puppenschnecke	0	–	–	1	1
<i>Pupilla bigranata</i> (ROSSMÄSSLER)	Zweizähliges Moospüppchen	1	–	–	–	2
<i>Pupilla triplicata</i> (S. STUDER)	Dreizählige Puppenschnecke	1	–	–	–	1
<i>Theodoxus danubialis</i> (C. PFEIFFER) ¹	Donau-Kahnschnecke	1	0	0	–	1
<i>Theodoxus transversalis</i> (C. PFEIFFER)	Gebänderte Kahnschnecke	–	1	1	1	1
<i>Truncatellina callicratis</i> (SCACCHI)	Südliche Zylinderwindelschnecke	1	–	–	0	2

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Truncatellina monodon</i> (HELD)	Rotbraune Zylinderwindelschnecke	–	–	–	1	R
<i>Unio crassus</i> PHILIPSSON (Gesamtart)	Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel					1
<i>Unio crassus cytherea</i> KÜSTER	Donau-Bachmuschel	1	1	1	1	
<i>Unio crassus riparius</i> C. PFEIFFER	Rhein-Bachmuschel	1	–	–	–	
<i>Unio pictorum arca</i> HELD	Chiemsee-Malermuschel	–	–	–	1	
<i>Vallonia declivis</i> STERKI	Große Grasschnecke	1	–	1	1	1
<i>Vallonia enniensis</i> (GREDLER)	Feingerippte Grasschnecke	–	–	1	1	1
<i>Vallonia suevica</i> GEYER	Schwäbische Grasschnecke	1	–	0	0	1
<i>Valvata alpestris</i> KÜSTER	Alpen-Federkiemenschnecke	–	–	–	1	
<i>Valvata macrostoma</i> MÖRCH	Sumpf-Federkiemenschnecke	1	–	1	–	2
<i>Valvata studeri</i> BOETERS & FALKNER syn. <i>V. pulchella</i> (STUDER) ²	Moor-Federkiemenschnecke	–	–	1	1	1
<i>Vertigo geyeri</i> LINDHOLM	Vierzählige Windelschnecke	0	–	1	1	1
<i>Vertigo heldi</i> (CLESSIN)	Schlanke Windelschnecke	–	–	1	–	2
<i>Vertigo lilljeborgi</i> (WESTERLUND)	Moor-Windelschnecke	–	1	–	–	1
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY)	Bauchige Windelschnecke	1	–	1	1	2
<i>Viviparus acerosus</i> (BOURGUIGNAT) ¹	Donau-Sumpfdeckelschnecke	–	1	1	–	2
<i>Xerocrassa geyeri</i> (Soós) syn. <i>Trochoidea geyeri</i> (Soós) ²	Zwerg-Heideschnecke	1	–	–	–	2

2 Stark gefährdet

<i>Acicula lineata</i> (DRAPARNAUD) ¹	Gestreifte Mulmadel	0	–	1	2	3
<i>Aegopinella epipedostoma</i> FAGOT (Gesamtart)	Verkannte Glanzschnecke	–	–	2	2	
<i>Aegopinella epipedostoma iuncta</i> (HUDEC)	Nördliche Verkannte Glanzschnecke	–	–	2	2	2
<i>Aegopis verticillus</i> (LAMARCK)	Wirtelschnecke	–	2	2	2	3
<i>Anodonta anatina radiata</i> (O.F. MÜLLER 1774)	Nordische Teichmuschel	–	2	–	–	
<i>Anodonta cygnea solearis</i> HELD	Helds Teichmuschel	2	–	2	1	
<i>Arion brunneus</i> LEHMANN	Moor-Wegschnecke	1	1	2	2	2
<i>Azeca goodalli</i> (A. FÉRUSSAC)	Bezahnte Glattschnecke	2	–	–	–	3
<i>Balea biplicata forsteriana</i> (CLESSIN)	Forsters Schließmundschnecke	2	–	–	–	
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS)	Zahnlose Schließmundschnecke	2	1	1	2	3
<i>Bulgarica cana</i> (HELD) ¹	Graue Schließmundschnecke	1	2	2	2	2
<i>Bulgarica vetusta</i> (ROSSMÄSSLER 1836) (Gesamtart)	Schlanke Schließmundschnecke	2	–	–	–	2
<i>Bulgarica vetusta festiva</i> (KÜSTER)	Bamberger Schließmundschnecke	2	–	–	–	
<i>Bythinella compressa</i> (FRAUENFELD)	Rhön-Quellschnecke	2	–	–	–	2
<i>Bythiospeum acicula</i> (HELD)	Kleine Brunnenschnecke	–	–	2	2	2
<i>Bythiospeum puerkhaueri</i> (CLESSIN) (Gesamtart)	Pürkhauers Brunnenschnecke					
<i>Bythiospeum puerkhaueri puerkhaueri</i> (CLESSIN) syn. <i>B. acicula</i> (HELD) part. ²	Pürkhauers Brunnenschnecke	2	–	–	–	
<i>Bythiospeum waegelei</i> (HÄSSLIN) syn. <i>B. sandbergeri</i> (FLACH) part. ²	Wägeles Brunnenschnecke	2	–	–	–	
<i>Candidula unifasciata</i> (POIRET) ¹	Quendelschnecke	2	–	2	1	2
<i>Cochlodina fimbriata</i> (ROSSMÄSSLER) ¹	Bleiche Schließmundschnecke	–	–	–	2	3
<i>Cochlodina orthostoma</i> (MENKE) ¹	Geradmund-Schließmundschnecke	2	1	1	2	3
<i>Daudebardia brevipes</i> (DRAPARNAUD) ¹	Kleine Daudebardie	2	1	2	G	3
<i>Discus ruderatus</i> (W. HARTMANN) ¹	Braune Knopfschnecke	1	2	1	2	2
<i>Eucobresia pegorarii</i> (POLLONERA)	Gipfel-Glasschnecke	–	–	–	2	2
<i>Granaria frumentum</i> (DRAPARNAUD)	Wulstige Kornschnecke	2	–	2	2	2
<i>Laciniaria plicata</i> (DRAPARNAUD)	Faltenrandige Schließmundschnecke	2	1	1	2	
<i>Macrogastrea badia</i> (C. PFEIFFER) (Gesamtart)	Kastanienbraune Schließmundschnecke	–	1	–	2	R
<i>Macrogastrea badia crispulata</i> (WESTERLUND)	Nördliche Kastanienbraune Schließmundschnecke	–	1	–	2	
<i>Nesovitrea petronella</i> (L. PFEIFFER) syn. <i>Perpolita petronella</i> (L. PFEIFFER) ²	Weißer Streifenglanzschnecke	2	2	2	2	3
<i>Oxyloma sarsii</i> (ESMARK)	Rötliche Bernsteinschnecke	2	–	2	–	3
<i>Pisidium amnicum</i> (O.F. MÜLLER)	Große Erbsenmuschel	2	1	2	2	2

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Pisidium conventus</i> CLESSIN	See-Erbsenmuschel	–	–	–	2	3
<i>Pisidium hibernicum</i> WESTERLUND	Glatte Erbsenmuschel	D	2	2	2	3
<i>Pisidium liljeborgii</i> CLESSIN	Kreisrunde Erbsenmuschel	–	–	–	2	2
<i>Pisidium tenuilineatum</i> STELFOX	Kleinste Erbsenmuschel	1	2	2	0	2
<i>Pseudofusus varians</i> (C. PFEIFFER)	Gedrungene Schließmundschnecke	–	–	–	2	3
<i>Pseudotrachia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER)	Behaarte Laubschnecke	0	–	2	–	2
<i>Pupilla sterrii</i> (VOITH)	Gestreifte Puppenschnecke	2	–	–	2	3
<i>Radix ampla</i> (W. HARTMANN)	Weitmündige Schlammschnecke	1	–	2	1	3
<i>Ruthenica filograna</i> (ROSSMÄSSLER) ¹	Zierliche Schließmundschnecke	2	1	2	–	3
<i>Segmentina nitida</i> (O.F. MÜLLER)	Glänzende Tellerschnecke	2	2	2	2	3
<i>Sphaerium ovale</i> (A. FÉRUSAC) syn. <i>S. corneum</i> (LINNAEUS) part. ²	Bach-Kugelmuschel	2	–	D	2	
<i>Sphyradium doliolum</i> (BRUGUIÈRE)	Kleine Tönnchenschnecke	2	1	2	2	2
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN)	Raben-Sumpfschnecke	1	–	2	2	3
<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS) ¹	Gemeine Kahnschnecke	2	–	–	–	2
<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS) (Gesamtart)	Gemeine Malermuschel					3
<i>Unio pictorum batavus</i> (MATON & RACKETT)	Rhein-Malermuschel	2	–	–	–	
<i>Unio pictorum latirostris</i> KÜSTER	Donau-Malermuschel	2	2	2	2	
<i>Unio tumidus</i> PHILIPSSON (Gesamtart)	Aufgeblasene Flussmuschel	2	–	–	–	2
<i>Unio tumidus depressus</i> (DONOVAN)	Donovans Flussmuschel	2	–	–	–	
<i>Vertigo alpestris</i> ALDER	Alpen-Windelschnecke	2	1	1	2	3
<i>Vertigo modesta</i> (SAY)	Arktische Windelschnecke	–	–	–	2	2

3 Gefährdet

<i>Abida secale</i> (DRAPARNAUD) ¹	Roggenkornschnecke	2	–	3	3	V
<i>Aegopinella minor</i> (STABILE)	Wärmeliebende Glanzschnecke	3	2	–	–	3
<i>Aegopinella ressmanni</i> (WESTERLUND)	Gegitterte Glanzschnecke	–	–	3	–	3
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS) (Gesamtart)	Gemeine Teichmuschel					V
<i>Anodonta anatina anatina</i> (LINNAEUS)	Gemeine Teichmuschel	3	–	–	–	
<i>Anodonta anatina attenuata</i> HELD	Donau-Teichmuschel	3	2	3	2	
<i>Anodonta cygnea</i> (LINNAEUS) (Gesamtart)	Große Teichmuschel					2
<i>Anodonta cygnea cygnea</i> (LINNAEUS)	Große Teichmuschel	3	–	3	3	
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS)	Moos-Blasenschnecke	2	G	3	3	3
<i>Arianta arbustorum alpicola</i> (A. FÉRUSAC)	Alpen-Baumschnecke	–	–	–	3	
<i>Arion alpinus</i> POLLONERA	Alpen-Wegschnecke	D	3	3	3	3
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON	Graue Wegschnecke	3	D	3	3	
<i>Arion rufus</i> (LINNAEUS)	Rote Wegschnecke	3	3	2	3	
<i>Bythinella austriaca</i> (FRAUENFELD) (Gesamtart)	Österreichische Quellschnecke					3
<i>Bythinella austriaca austriaca</i> (FRAUENFELD)	Österreichische Quellschnecke	–	2	2	3	
<i>Bythinella bavarica</i> CLESSIN	Bayerische Quellschnecke	–	–	3	3	3
<i>Causa holosericea</i> (S. STUDER)	Genabelte Maskenschnecke	3	2	–	3	3
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM) ¹	Zweizählige Schließmundschnecke	2	3	–	–	
<i>Clausilia cruciata</i> (S. STUDER) (Gesamtart)	Scharfgerippte Schließmundschnecke					V
<i>Clausilia cruciata cruciata</i> (S. STUDER)	Kleine Scharfgerippte Schließmundschnecke	3	2	3	3	
<i>Clausilia cruciata cuspidata</i> (HELD)	Große Scharfgerippte Schließmundschnecke	3	–	3	3	
<i>Clausilia dubia vindobonensis</i> A. SCHMIDT	Östliche Gitterstreifige Schließmundschnecke	–	3	2	–	
<i>Clausilia pumila</i> C. PFEIFFER ¹	Keulige Schließmundschnecke	2	3	3	3	V
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER)	Kleine Glattschnecke	3	2	3	3	V
<i>Daudebardia rufa</i> (DRAPARNAUD) ¹	Rötliche Daudebardie	3	2	2	3	3
<i>Deroceras rodnae</i> GROSSU & LUPU	Heller Schnegel	3	3	3	3	
<i>Discus perspectivus</i> (MEGERLE VON MÜHLFELD)	Gekielte Knopfschnecke	1	2	3	3	3
<i>Eucobresia nivalis</i> (DUMONT & MORTILLET)	Alm-Glasschnecke	–	–	–	3	3
<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT) syn. <i>E. alderi</i> (GRAY) part. ²	Sumpf-Kegelchen	3	3	3	3	
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD) ¹	Große Laubschnecke	3	–	3	D	V

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS)	Zwergposthörnchen	3	G	3	3	
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS)	Linsenförmige Tellerschnecke	3	3	3	3	V
<i>Lithoglyphus naticoides</i> (C. PFEIFFER)	Fluss-Steinkleber	3	2	3	–	2
<i>Macrogastera plicatula nana</i> (SCHOLTZ)	Kleine Gefälteite Schließmundschnecke	–	3	–	–	
<i>Mediterranea depressa</i> (STERKI) syn. <i>Oxychilus depressus</i> (STERKI) ²	Flache Glanzschnecke	3	3	1	3	3
<i>Oxychilus alliarius</i> (J.S. MILLER)	Knoblauch-Glanzschnecke	3	–	–	3	
<i>Oxychilus mortilleti</i> (L. PFEIFFER) (Gesamtart)	Berg-Glanzschnecke					R
<i>Oxychilus mortilleti mortilleti</i> (L. PFEIFFER)	Berg-Glanzschnecke	3	–	3	3	
<i>Petasina edentula</i> (DRAPARNAUD) (Gesamtart)	Zahnlose Haarschnecke					V
<i>Petasina edentula liminifera</i> (HELD)	Bayerische Zahnlose Haarschnecke	–	2	3	3	
<i>Petasina unidentata</i> (DRAPARNAUD) (Gesamtart)	Einzähnlige Haarschnecke					V
<i>Petasina unidentata cobresiana</i> (VON ALTEN)	Lechtaler Einzähnlige Haarschnecke	2	–	3	3	
<i>Petasina unidentata subalpestris</i> (POLINSKI)	Östliche Einzähnlige Haarschnecke	0	2	3	3	
<i>Phenacolimax major</i> (A. FÉRUSSAC)	Große Glasschnecke	3	–	–	–	V
<i>Pisidium henslowanum</i> (SHEPPARD)	Falten-Erbsenmuschel	3	3	3	3	V
<i>Pisidium milium</i> HELD	Eckige Erbsenmuschel	3	2	3	3	V
<i>Pisidium moitessierianum</i> PALADILHE	Winzige Falten-Erbsenmuschel	3	3	3	3	3
<i>Pisidium supinum</i> A. SCHMIDT	Dreieckige Erbsenmuschel	3	–	3	3	3
<i>Platyla polita</i> (W. HARTMANN) ¹	Glatte Mulmadel	3	2	3	3	3
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS)	Moospüppchen	3	2	3	3	V
<i>Semilimax kotulæ</i> (WESTERLUND)	Berg-Glasschnecke	–	3	–	3	2
<i>Sphaerium nucleus</i> (S. STUDER) syn. <i>S. corneum</i> (LINNAEUS) part. ²	Sumpf-Kugelmuschel	D	–	3	2	
<i>Sphaerium rivicola</i> (LAMARCK)	Fluss-Kugelmuschel	3	–	2	–	2
<i>Stagnicola turricula</i> (HELD)	Schlanke Sumpfschnecke	1	R	3	–	3
<i>Tandonia rustica</i> (MILLET)	Großer Kielschneigel	3	3	3	–	3
<i>Trichia coelomphala</i> (LOCARD)	Auen-Haarschnecke	–	–	3	–	3
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS	Schmale Windelschnecke	2	–	3	3	3
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD)	Sumpf-Windelschnecke	2	2	3	3	3
<i>Vertigo pusilla</i> O.F. MÜLLER	Linksgewundene Windelschnecke	3	2	3	3	V
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS)	Gestreifte Windelschnecke	3	2	2	3	3
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND)	Weitgenabelte Kristallschnecke	3	2	2	2	V
<i>Vitrea diaphana</i> (S. STUDER) ¹	Ungenabelte Kristallschnecke	3	2	3	3	
<i>Vitrea subrimata</i> (REINHARDT)	Enggenabelte Kristallschnecke	3	3	3	3	V
<i>Viviparus contectus</i> (MILLET)	Spitze Sumpfdeckelschnecke	2	1	3	3	3
<i>Viviparus viviparus</i> (LINNAEUS) ¹	Gemeine Sumpfdeckelschnecke	3	–	–	–	2
<i>Zebrina detrita</i> (O.F. MÜLLER) ¹	Märzenschnecke	3	–	2	–	V

G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt

<i>Bythinella austriaca conica</i> CLESSIN	Kegelige Quellschnecke	–	–	G	G	
<i>Euconulus trochiformis</i> (MONTAGU) syn. <i>E. alderi</i> (GRAY) part. ²	Wald-Kegelchen	G	D	D	D	
<i>Lucilla scintilla</i> (R.T. LOWE) syn. <i>Hebetodiscus</i> sp. ²	Grünliche Scheibchenschnecke	G	–	D	–	
<i>Radix lagotis</i> (SCHRANK) syn. <i>R. ovata</i> (DRAPARNAUD) part. ²	Hasenöhrlige Schlammuschnecke	G	D	G	–	
<i>Valvata piscinalis antiqua</i> MORRIS	Getürmte Federkiemenschnecke	G	G	G	–	

R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion

<i>Acicula lineolata</i> (Gesamtart) (PINI)	Gekritzte Mulmadel	–	–	R	R	3
<i>Acicula lineolata banki</i> BOETERS, E. GITTEBERGER & SUBAI	Banks Gekritzte Mulmadel	–	–	R	R	
<i>Chilostoma achates</i> (ROSSMÄSSLER) ¹	Achat-Felsenschnecke	–	–	–	R	R
<i>Chilostoma cingulatum</i> (STUDER) (Gesamtart)	Große Felsenschnecke					R
<i>Chilostoma cingulatum peregrini</i> FALKNER	Nordtiroler Felsenschnecke	–	–	–	R	

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Chondrina arcadica</i> (REINHARDT) (Gesamtart) syn. <i>C. clienta</i> (WESTERLUND) ²	Östliche Haferkornschncke	R	–	–	R	V
<i>Chondrina arcadica clienta</i> (WESTERLUND)	Östliche Haferkornschncke	R	–	–	R	
<i>Chondrina avenacea</i> (BRUGUIÈRE) ¹	Westliche Haferkornschncke	R	–	–	R	V
<i>Cochlostoma septemspirale</i> (RAZOUKOWSKY) ¹	Kleine Walddeckelschncke	R	–	–	R	V
<i>Columella columella</i> (G. VON MARTENS)	Hohe Windelschncke	–	–	–	R	2
<i>Erjavecchia bergeri</i> (ROSSMÄSSLER)	Ohrlippige Schließmundschncke	–	–	–	R	R
<i>Eucobresia glacialis</i> (FORBES)	Gletscher-Glasschncke	–	–	–	R	R
<i>Lehmannia janetscheki</i> FORCART	Alpenschnegel	–	–	–	R	R
<i>Lehmannia rupicola</i> LESSONA & POLLONERA	Bergschnegel	–	–	–	R	R
<i>Macrogaster densestriata</i> (ROSSMÄSSLER) (Gesamtart)	Dichtgerippte Schließmundschncke					R
<i>Macrogaster densestriata gredleri</i> H. NORDSIECK	Dichtgerippte Schließmundschncke	–	–	–	R	
<i>Morlina glabra</i> (ROSSMÄSSLER) ¹ syn. <i>Oxychilus glaber</i> (ROSSMÄSSLER) ²	Glatte Glanzschncke	R	–	–	–	V
<i>Neostyriaca corynodes</i> (HELD) (Gesamtart)	Kalkfelsen-Schließmundschncke					R
<i>Neostyriaca corynodes corynodes</i> (HELD)	Kleine Kalkfelsen-Schließmundschncke	–	–	–	R	
<i>Neostyriaca corynodes saxatilis</i> (W. HARTMANN)	Große Kalkfelsen-Schließmundschncke	–	–	–	R	
<i>Pagodulina pagodula</i> (DES MOULINS) (Gesamtart)	Pagodenschncke	–	–	2	R	R
<i>Pagodulina pagodula principalis</i> KLEMM ¹	Berchtesgadener Pagodenschncke	–	–	2	R	
<i>Petasina edentula helvetica</i> (POLINSKI)	Schweizer zahnlose Haarschncke	–	–	–	R	
<i>Petasina unidentata norica</i> (POLINSKI)	Norische einzählige Haarschncke	–	–	–	R	
<i>Petasina unidentata unidentata</i> (DRAPARNAUD)	Westliche einzählige Haarschncke	–	–	–	R	
<i>Platyla gracilis</i> (CLESSIN)	Zierliche Mulmadel	–	–	–	R	R
<i>Renea veneta</i> (PIRONA)	Gerippte Mulmadel	–	–	–	R	R
<i>Sadleriana bavarica</i> BOETERS	Bayerische Zwergdeckelschncke	–	–	–	R	R
<i>Tandonia ehrmanni</i> (SIMROTH)	Ehrmanns Kielschnegel	–	–	–	R	
<i>Trichia alpicola</i> (EDER) syn. <i>T. villosa</i> (DRAPARNAUD) part. ²	Alpen-Haarschncke	–	–	–	R	
<i>Vitrea transsylvanica</i> (CLESSIN)	Siebenbürger Kristallschncke	–	–	–	R	R

V Arten der Vorwarnliste

<i>Acanthinula aculeata</i> (O.F. MÜLLER)	Stachelige Streuschncke	V	V	V	V	
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS)	Teichnapfschncke	V	3	V	3	V
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD)	Rötliche Glanzschncke	V	V	2	–	
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS)	Scharfe Tellerschncke	V	R	V	3	
<i>Arion intermedius</i> NORMAND	Igel-Wegschncke	V	D	V	3	
<i>Bathyomphalus contortus</i> (LINNAEUS)	Riemen-Tellerschncke	V	3	V	V	
<i>Carychium minimum</i> O.F. MÜLLER	Bauchige Zwerghornschncke	V	V	V	V	
<i>Cecilioides acicula</i> (O.F. MÜLLER)	Gemeine Blindschncke	V	3	V	3	
<i>Clausilia dubia</i> DRAPARNAUD (Gesamtart)	Gitterstreifige Schließmundschncke					
<i>Clausilia dubia dubia</i> DRAPARNAUD	Gitterstreifige Schließmundschncke	V	V	V	V	
<i>Columella aspera</i> WALDÉN	Rauhe Windelschncke	V	R	3	R	
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD)	Zahnlose Windelschncke	V	3	V	V	
<i>Deroceas agreste</i> (LINNAEUS)	Einfarbige Ackerschncke	V	3	V	V	V
<i>Gyraulus albus</i> (O.F. MÜLLER)	Weißes Posthörchen	V	V	V	3	
<i>Helicigona lapicida</i> (LINNAEUS) ¹	Steinpicker	V	3	3	V	
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS)	Spitzhornschncke	V	V	V	V	
<i>Macrogaster attenuata</i> (ROSSMÄSSLER) (Gesamtart)	Mittlere Schließmundschncke	V	V	V	V	
<i>Macrogaster attenuata lineolata</i> (HELD)	Mittlere Schließmundschncke	V	V	V	V	
<i>Macrogaster plicatula</i> (DRAPARNAUD) (Gesamtart)	Gefälte Schließmundschncke					
<i>Macrogaster plicatula plicatula</i> (DRAPARNAUD)	Gefälte Schließmundschncke	V	–	V	V	
<i>Macrogaster ventricosa</i> (DRAPARNAUD) ¹	Bauchige Schließmundschncke	V	V	V	V	
<i>Musculium lacustre</i> (O.F. MÜLLER)	Häubchenmuschel	V	3	V	3	V
<i>Orcula dolium</i> (DRAPARNAUD) ¹	Große Tönnchenschncke	–	–	V	V	V
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS)	Quell-Blasenschncke	V	V	V	3	V

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Pisidium globulare</i> CLESSIN syn. <i>P. casertanum</i> (POLI) part. ²	Sumpf-Erbsemmuschel	D	D	V	D	
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK)	Stumpfe Erbsenmuschel	V	V	V	V	V
<i>Planorbis carinatus</i> O.F. MÜLLER	Gekielte Tellerschnecke	2	2	V	V	3
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS)	Gemeine Tellerschnecke	3	2	V	V	
<i>Pyramidula pusilla</i> (VALLOT)	Felsen-Pyramidenschnecke	3	–	3	V	
<i>Stagnicola fuscus</i> (C. PFEIFFER)	Braune Sumpfschnecke	V	3	V	V	3
<i>Succinella oblonga</i> (DRAPARNAUD)	Kleine Bernsteinschnecke	V	G	V	V	
<i>Trichia striolata</i> (C. PFEIFFER) syn. <i>Trichia rufescens</i> (DA COSTA) ²	Gestreifte Haarschnecke	3	–	V	V	
<i>Trichia villosa</i> (DRAPARNAUD)	Zottige Haarschnecke	–	–	V	V	V
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSSAC)	Zylinderwindelschnecke	V	3	V	V	V
<i>Urticicola umbrosus</i> (C. PFEIFFER)	Schatten-Laubschnecke	V	V	V	V	V
<i>Valvata piscinalis</i> (O.F. MÜLLER) (Gesamtart)	Gemeine Federkiemensschnecke					V
<i>Valvata piscinalis piscinalis</i> (O.F. MÜLLER)	Gemeine Federkiemensschnecke	V	V	V	V	
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD)	Gemeine Windelschnecke	V	3	V	V	

D Daten defizitär

<i>Anisus septemgyratus</i> (ROSSMÄSSLER) syn. <i>A. leucostoma</i> auct. ²	Weißmündige Tellerschnecke	D	D	D	D	
<i>Anisus spirorbis</i> (LINNAEUS)	Gelippte Tellerschnecke	D	D	D	D	2
<i>Macrogastrea plicatula alpestris</i> (CLESSIN)	Alpen-Schließmundschnecke	–	–	–	D	
<i>Macrogastrea plicatula rusiostoma</i> (HELD)	Große Gefältelte Schließmundschnecke	–	–	D	D	

1 polytypische Arten, von denen in Bayern nur die Nominatunterart vorkommt.

2 in der vorhergehenden Rote Liste verwendeter Name.

Index

(Synonyme eingerückt)

- Aal **3** 54
Abacoproeces saltuum **3** 315
Abax carinatus **3** 106
Abbiß-Federmotte **3** 254
Abdera affinis **3** 143
Abdera flexuosa **3** 143
Abdera quadrifasciata **3** 143
Abdera triguttata **2** 142
Abendnelken-Kapseleule **2** 228
Abendsegler **3** 37
Abgeplattete Teichmuschel **1** 337, 342
Abia aurulenta **3** 176
Abia candens **3** 176
Abia mutica **D** 178
Abia nitens **R** 177
Abia sericea **3** 176
Abida secale secale **3** 337
Abida secale **3** 340, 344
Ablattaria laevigata **3** 121
Abrachyglossum capitatum **0** 300
Abraeus granulum **3** 121
Abraeus parvulus **2** 120
Abramis ballerus **3** 54
Abramis sapa **3** 54
Abraxas grossulariata **2** 231
Absidia prolixa **3** 132
Acalles commutatus **3** 168
 Acalles croaticus **R** 170
Acalles dubius **3** 168
Acalles lemur **3** 168
Acalles parvulus **0** 164
Acalles ptinoides **V** 170
 Acalles pyrenaicus **3** 169
Acalypta gracilis gracilis **G** 88
Acalypta marginata **V** 90
Acalypta nigra **V** 90
Acalypta platycheila **1** 85
Acalypta sericeus **V** 170
Acamptocladus reissi **G** 303
Acanthinula aculeata **V** 346
Acanthocinus griseus **3** 152
Acanthocinus reticulatus **1** 151
Acanthodelphax denticauda **V** 80
Acantholyca lignaria **2** 313
Acantholyca norvegica sudetica **2** 313
Acantholyca pedestris **3** 315
 Acantholyca sudetica **2** 313
Acantholyda flaviceps **D** 178
Acantholyda laricis **D** 178
Acanthophila latipennella **V** 263
Acanthopsycha atra **3** 249
Acanthoscelides obtectus **1** 159
Acartauchenius scurrilis **3** 315
Acasis appensata **3** 232
Accipiter gentilis **3** 43
Acetropis carinata **2** 86
Acetropis gimmerthalii gimmerthalii **0** 84
Achaearanea tabulata **D** 310, 321
Achalca nigropunctatus **2** 307
Achat-Felsenschnecke **R** 345
Achenium depressum **0** 117
Achenium humile **V** 125
Achorotile albosignata **0** 76
Acicula lineata **2** 343
Acicula lineolata (Gesamtart) **R** 345
Acicula lineolata banki **R** 345
 Acigonia cicatricella **1** 245
Acilius canaliculatus **3** 115
Acipenser ruthenus **1** 54
Acipenser sturio **0** 53
Ackervindenflur-Bunteulchen **2** 228
 Acleris aspersana **V** 264
Acleris aspersana **V** 264
 Acleris boscana **1** 244
Acleris comariana **1** 244
Acleris emargana **V** 264
Acleris fimbriana **0** 241
Acleris hippophaeana **0** 241
Acleris hyemana **2** 247
Acleris kochiella **1** 244
Acleris lipsiana **3** 253
Acleris literana **V** 264
Acleris lorquiniana **1** 244
Acleris maccana **3** 253
Acleris permutana **3** 253
Acleris quercinana **0** 241
Acleris roscidana **1** 244
Acleris rufana **V** 264
Acleris scabrana **G** 258
Acleris schalleriana **3** 253
Acleris shepherdana **V** 264
Acleris umbrana **R** 260
Acmaeoderella flavofasciata **0** 129
Acmaeops marginatus **1** 151
Acmaeops pratensis **0** 151
Acmaeops septentrionis **3** 152
Acompocoris montanus **R** 89
Acompsia schmidtellus **1** 244
Acompus pallipes **R** 89
Acosmetia caliginosa **1** 227
Acritus minutus **3** 121
Acrobasis consociella **V** 266
Acrobasis obtusella **3** 255
Acrobasis sodalella **2** 248
Acrocephalus arundinaceus **2** 43
Acrocephalus schoenobaenus **1** 42
 Acrocercops hofmaniella **R** 259
 Acrocercops imperialella **2** 246
Acrolepia autumnitella **0** 239
Acroloxus lacustris **V** 340, 346
Acronicta cuspis **V** 229
Acronicta euphorbiae **3** 228
Acronicta menyanthidis **3** 228
Acronicta strigosa **V** 229
Acronicta tridens **D** 230
Acrophylax zerberus **3** 215
Acrotrocha convergens **3** 121
Acrotrochis chevrolathii **D** 126
Acrotrochis cognata **3** 121
Acrotrochis dispar **D** 126
Acrotrochis parva **D** 126
Acrotrochis pumila **D** 126
Acrotrochis rugulosa **3** 121
Acrotrochis strandi **D** 126
Actebia praecox **0** 226
Actina chalybea **2** 280
Actinonotus pulcher **0** 89
Actinotia hyperici **2** 228
Actinotia radiosa **0** 226
Actitis hypoleucos **1** 42
Actocharina leptotyphloides **0** 117
Acupalpus brunneipes **2** 105
Acupalpus dubius **3** 106
Acupalpus exiguus **2** 105
Acupalpus interstitialis **R** 108
Acupalpus luteus **D** 110
Acupalpus maculatus **R** 108
Acupalpus parvulus **3** 106
Acylophorus glaberrimus **V** 125
Acylophorus wagenschieberi **V** 125
Adarrus bellevoeyi **R** 80
Adela albicinctella **R** 259
Adela associatella **3** 249
Adela croesella **V** 261
Adelphocoris detritus **2** 83, 86
Adelphocoris reichlii **R** 89
Adelphocoris vandalicus **R** 89
Aderstreifiger Reitgras-Palpenfalter **1** 244
Aderus populneus **3** 143
Adexius scrobipennis **3** 168
Adicella filicornis **3** 215
Adlerfarneule **0** 226
Adlerfarn-Palpenfalter **3** 252
Adomerus biguttatus **G** 88
Adscita geryon **3** 252
 Adscita globulariae **3** 252
 Adscita notata **3** 252
Adscita stances **3** 252
 Adscita subsolana **1** 244
Aedia funesta **2** 228
Aegialia sabuleti **0** 147
Aegolius funereus **V** 44
Aegopinella epipedostoma (Gesamtart) **2** 343
Aegopinella epipedostoma iuncta **2** 343
Aegopinella minor **3** 344
Aegopinella nitidula **V** 346
Aegopinella ressmanni **3** 344
Aegopis verticillus **2** 343
Aelia klugii klugii **3** 87
Aelia rostrata **1** 85
Aellopus atratus **1** 85
Aesalus scarabaeoides **1** 148
Aeshna caerulea **R** 61
Aeshna grandis **V** 61
Aeshna isosceles **1** 60
Aeshna juncea **3** 61
Aeshna subarctica elisabethae **2** 59, 61
Aeshna viridis **59**
Aethes ardezana **0** 241
Aethes aurofasciana **R** 260
Aethes deuschiana **0** 241
Aethes dilucidana **V** 264
Aethes flagellana **2** 247
Aethes francillana **3** 253
Aethes kindermanniana **2** 247
Aethes margarotana **2** 247
Aethes rutilana **3** 253
Aethes triangulana **0** 241
Aethes williana **3** 253
 Aethus flavicornis **1** 85
 Aethus nigritus **1** 86
Agabus congener **3** 115
Agabus fuscipennis **1** 113
Agabus labiatus **1** 113
 Agabus neglectus **3** 115
Agabus striolatus **1** 113
 Agabus subtilis **2** 114
Agabus unguicularis **2** 114
 Agabus wasastjernae **1** 114
Agapanthia intermedia **3** 152
Agapanthia pannonica **2** 151
Agapetus delicatulus **3** 215
Agapetus laniger **2** 214
Agapetus nimbulus **3** 215
Agaricophagus cephalotes **2** 120
Agath-Heidekrauteule **R** 229
Agathidium convexum **3** 121
Agathidium dentatum **V** 125
Agathidium discoideum **3** 121
Agathidium nigrinum **3** 121
Agathidium plagiatum **3** 121
Agdistis adactyla **2** 248
Agenioideus ciliatus **0** 190, 191
Agenioideus nubecula **2** 192
Agenioideus sericeus **G** 192
Agenioideus usurarius **2** 192
Aglaope infausta **235**
Aglaostigma discolor **3** 177
Aglaostigma langei **3** 177
Aglaostigma lichtwardti **D** 178
Aglaostigma nebulosum **R** 177
Aglaostigma pingue **R** 178
Aglossa capreae **R** 261
Agnathosia mendicella **1** 243
 Agnathosia propulsatella **1** 243
Agnathus decoratus **0** 141
Agnyphantes expunctus **R** 310, 319
Agonopterix adpersella **R** 259
Agonopterix alpigena **R** 259
Agonopterix alstromeriana **2** 246
Agonopterix astrantiae **V** 262
Agonopterix atomella **0** 239
Agonopterix capreolella **3** 250
Agonopterix carduella **V** 262
Agonopterix cervariella **0** 239
Agonopterix cnicella **V** 262
Agonopterix curvipunctosa **V** 262
Agonopterix doronicella **R** 259
Agonopterix furvella **2** 246
Agonopterix hypericella **3** 250
Agonopterix laterella **V** 262
Agonopterix nanatella **0** 239
Agonopterix parilella **3** 250
Agonopterix petasitis **V** 262
Agonopterix putridella **1** 243
Agonopterix scopariella **V** 262
Agonopterix selini **V** 262
Agonopterix senecionis **3** 250
Agonopterix subpropinqua **3** 250
Agonopterix yeatiana **V** 262
Agonum antennarium **R** 108
Agonum ericeti **2** 105
Agonum gracile **3** 106
Agonum gracilipes **R** 108
Agonum impressum **1** 104
Agonum lugens **2** 105
Agonum micans **V** 109
Agonum munsteri **R** 108
Agonum piceum **2** 105
Agonum scitulum **D** 110
Agonum thoreyi **V** 109
Agonum versutum **2** 105
Agonum viridicupreum **3** 106
 Agracina striata **3** 317
Agramma laetum **2** 86
Agramma minutum **1** 85
Agramma ruficornis **3** 83, 87
Agrilus ater **0** 129
Agrilus auricollis **2** 131
Agrilus cinctus **0** 129
Agrilus curtulus **0** 129
Agrilus derasofasciatus **2** 131
Agrilus graminis **3** 132
Agrilus guerini **2** 131
Agrilus hyperici **2** 131
Agrilus integerrimus **3** 132
Agrilus populneus **3** 132
Agrilus salicis **2** 131
Agrilus subauratus **3** 132
Agriotes brevis **0** 129
Agriotes sordidus **2** 131
Agriphila geniculata **V** 266
Agriphila selasella **3** 255
Agrochola laevis **1** 227
Agrochola lychnidis **V** 229
Agroeca cuprea **3** 315
Agroeca lusatica **2** 313
 Agroeca pullata **3** 315
Agrotera nemoralis **V** 266
Agrotis bigramma **2** 228
 Agrotis crassa **2** 228
Agrotis vestigialis **V** 229
Agrypnia obsoleta **1** 214
Agrypnia picta **0** 214
Agyneta arietans **0** 309, 312
Agyneta cauta **3** 315
Agyneta decora **2** 310, 313